

## Ein Liebeslied - Homiletische Annäherung

Frauke Krautheim

### 1. Richtig klassisch – eine Vorbemerkung

Richtig klassisch – das war mein erster Gedanke, als ich Melodie und Text für das Lied zur Trauung „Eure Liebe“ angeschaut habe: Eine bekannte Melodie eines Gesangbuchliedes, hier verbunden mit einem neuen Text, der in drei Strophen die Liebe beschreibt – mit klassischen Bildern: die Liebe als wachsender Baum, als schützendes Haus und als tragender Gesang. Der Text ist leicht zu verstehen, Melodie und Text passen gut zueinander.

Aber der Reihe nach. Werfen wir zunächst einen Blick auf die Melodie des Trauliedes, die dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ (EG 331) entspricht. Dieses ökumenische Lied – ursprünglich war es katholisch (Te Deum laudamus, 4. Jh.) –, ist wahrscheinlich eines der bekanntesten Lieder unseres Gesangbuchs, das sich als Lob- und Danklied etabliert hat. Es ist also eine kluge Idee, dieses Lied mit seiner feierlich klingenden Melodie durch einen neuen Text als Lied zur Trauung erklingen zu lassen.

Mit dem Lied „Eure Liebe“ besingt die Gemeinde die Liebe des Hochzeitspaares. In drei Strophen werden Aspekte der Liebe aufgenommen. Die Metaphorik jeder Strophe kann weiter dekliniert werden und mit der Situation bzw. der Liebesgeschichte des Paares verknüpft werden.

### 2. Baum, Haus und Gesang – ein Blick auf die einzelnen Strophen

1. „Eure Liebe, sie ist wie ein Baum“ – die erste Strophe besingt die junge Liebe, die erst klein ist, aber zu etwas Prächtigem wachsen kann. Ist sie anfangs verletzlich wie eine kleine Pflanze, wird sie groß und zum Lebensraum für das Paar. Mir kommt der Baum als Lebensraum für verschiedene Tiere in den Sinn, so dass auch die Liebe als Lebensraum für das Brautpaar beschrieben werden kann, in dem auch andere – Familie und Freunde – mit einbezogen werden können. Auch der Wechsel der Jahreszeiten, den ein Baum erlebt, kann als Bild dienen und auf die Jahreszeiten der Liebe übertragen werden. Die Strophe endet damit, dass der Baum in den Himmel wächst – also mit einer Verheißung für das Paar, dass die Liebe wächst und stark wird. Mit dem Bild der starken Liebe arbeitet auch die nächste Strophe.

2. „Eure Liebe, sie ist wie ein Haus“ – die zweite Strophe nimmt die Liebe in den Blick, die sich bewährt hat, die fest verankert ist. Vielleicht trifft dies die

Lebenssituation vieler Paare, die ein gemeinsames Haus erwerben oder bauen. Auch das Bild des Hauses, bzw. des Hausbaus eröffnet die Möglichkeit, dieses Bildfeld weiter auszubauen: Die Liebe als Haus, das gebaut werden muss und wo es im Laufe der Zeit immer wieder Stellen gibt, die renovierungsbedürftig sind. Liebe ist mit Arbeit verbunden. „Eure Liebe ist wie ein Haus“; das Bild lässt sich auch auf das Innenleben im Haus übertragen: Unter dem Dach der Liebe kann es verschiedene Räume geben, auch Freiräume, die man sich gegenseitig gewährt.

Aber das stärkste Bild ist wohl, dass das Haus ein Schutzraum ist, aus Stein gebaut, so dass Unwetter, Kälte und Hitze seinen Bewohnern nichts anhaben können. Die Liebe wird durch das Bild des Hauses zu einem Ort, wo Sicherheit und Ruhe einkehren, wohin man sich zurückziehen und wo man sich wohlfühlen kann.

3. „Eure Liebe, sie ist wie Gesang“ – die dritte und letzte Strophe nimmt das Thema Gesang, bzw. Musik auf. Für mich klingt in dieser Strophe auch etwas von der Freude eines Hochzeitsfestes an. Diese Strophe klingt am leichtesten. Sie verbindet die Musik mit der Liebe des Paares zu einem Liebeslied, das die Gemeinde für das Paar singt. Das Paar weiß sich durch die Musik, durch die eigenen Klänge, aber auch durch das Singen der Anderen und durch Gottes Hilfe getragen.

Ich kann mir gut vorstellen, die einzelnen Strophen des Liedes in der Traupredigt zu verschränken und die starken und einprägsamen Bilder des Liedes, einen Bibelvers und die Liebesgeschichte des Paares miteinander zum Klingen zu bringen. Das Thema „Liebeslied“ könnte sich durch die Predigt hindurchziehen.

#### **4. Ein Liebeslied – Skizze einer Traupredigt: EG+ 67 mit 1. Kor 13,13 (möglicher Alternativtext könnte sein: Eph 4,2f.)**

##### *Prolog*

All you need is love! Liebe N.N, lieber N.N., Ihr habt Euch eine Zeile eines Liebesliedes ausgesucht, die Euch auf Eurem gemeinsamen Weg immer wieder erklingen soll: Aber nicht die Beatles, Paulus hat es angestimmt, im ersten Korintherbrief. Dort heißt es: „Nun aber bleiben Glaube, liebe Hoffnung, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Eure Liebe. Sie ist Euch wichtig. Sie ist Euer Lebensraum, die wichtigste Grundlage für Eure Ehe. Eure Liebe vermag viel: Sie hat euch zusammengebracht (*hier kann evtl. kurz auf Beginn der Liebesgeschichte des Paares eingegangen werden*). Eure Liebe, das hofft ihr und das glaubt ihr, wird niemals aufhören, sie wird immer das

Band sein, das Euch zusammenhält. Aber sie verändert sich. Wie Ihr selbst, so bleibt Eure Liebe auch nie die gleiche. Sie ist dynamisch, sie klingt mal harmonisch und in den schönsten Melodien und hin und wieder werden die Klänge Eurer Liebe aus dem Rhythmus kommen und wieder zueinander finden müssen. Eure Liebe ist fest und stark, aber sie kennt Höhen und Tiefen, Auf und Abs. Eure Liebe – sie wächst – immer weiter in den Himmel hinein. Eure Liebe, sie ist wie ein Baum ...

*Im Mittelteil* kann die Metaphorik der ersten und zweiten mit dem gemeinsamen Weg des Paares verwoben werden. Die Strophen des Liedes werden nach und nach in der Predigt gesungen.

#### *Zum Schluss*

Die Strophen des Liedes, das wir Euch gesungen haben, haben eine Art inhaltlichen Kehrs: Gott schenkt die Grundlage der Liebe. Die letzte Strophe endet mit den Worten: „Habt Vertrauen, Gott hilft dabei“. Diese Zusage der dritten Strophe, die zum Abschluss der Predigt gemeinsam gesungen werden könnte, darf auch das Schlusswort der Predigt haben. Wir sind nicht nur auf uns selbst geworfen in Sachen Liebe, sondern Gott legt den Grundstein.

### **5. Weitere liturgische Bausteine**

Interaktive Idee: Man könnte auch die Gemeinde einbeziehen und zu Anfang der Predigt nach Bildern für die Liebe oder nach Liebesliedern fragen.

#### Trausegen<sup>1</sup>

Gott segne Euch mit seiner Liebe,  
dass Ihr einen Grund habt, auf dem Ihr gehen, auf dem Ihr leben könnt.  
Verliert Euch nicht aus den Augen – und nicht die Nerven,  
wenn manches anders wird, als Ihr es Euch vorgestellt habt.  
Verlasst die Gleise der Gewöhnung und verlasst Euch aufeinander.  
Lernt, dass auch die Liebe Jahreszeiten kennt.  
Euer Heim sei ein Ort, wo die laute Welt zur Ruhe kommt.  
Wenn ihr traurig seid, trocknet Euch die Tränen  
und dann lacht, bis sie wiederkommen.  
Gott gebe Euch die Kraft, den anderen leben zu lassen  
und euch nach einem Streit wieder die Hand zu reichen  
und in den Klang Eurer Liebe einzustimmen.

---

<sup>1</sup> Angelehnt an G. Schwikart, Segen, in: Wenn ich Euch nicht hätte. Kunterbunte Wünsche für die Liebsten, Verlag am Eschbach 2011, 30.

Traut euch, denn Ihr seid getraut, aufeinander zu vertrauen.  
Gott lasse Euch ein leibhaftiger Segen sein,  
dass Ihr im anderen seine Gegenwart auf Erden spüren könnt.